

GESUNDHEITSMESSE IN DER STADTHALLE

Hilfsmittel aus dem 3 D-Drucker

Gesundheit, Fitness, Vorbeugung und Reha in ihrer ganzen Vielfalt waren am Wochenende bei der vierten Gesundheitsmesse in der Stadthalle zu sehen.

VON KLAUS KUHN

Erding – Der 3 D-Drucker fertigte individuelle Leisten für orthopädische Schuhe, am anderen Ende der voll belegten Stadthalle war Handarbeit unerlässlich: Zahn-techniker Martin Toennies ließ sich über die Schulter schauen bei der Gestaltung eines vollkeramischen Zahn-ersatzes. Auch der Ofen, in dem das Stück dann gebrannt werden kann, stand daneben. Ein Hingucker war auch der Biertragl-Grill-Rollator von Orthopädie Graf, der zu Gunsten von Licht in die Herzen versteigert wird.

Die vierte Gesundheitsmesse am Wochenende in der Stadthalle Erding bot mit weit über 30 regionalen Ausstellern ein derart großes Spektrum an Informationen rund ums persönliche Wohlergehen ab, dass Schmirhler und Oberbürgermeister Max Gotz sowie Landrat Martin Bayerstorfer sich bei ihren Grußworten mit anerkennenden Ansprachen vor allem an die



Über 30 Aussteller hatten in der Stadthalle ihre Stände aufgebaut. Zahlreiche Bürger nutzten am Samstag und Sonntag nicht nur dieses Angebot, sondern auch das zahlreiche Fachvorträge. Mehr Bilder gibt's auf merkur.de.

Foto: Kuhn

Adresse von Organisator Franz Becker vom Hallo-Verlag Erding überboten, aber auch das Management der Stadthalle erwähnten.

Bei einem Thema aber trafen sich beide Redner: Ausbildung und Fachkräfte. Gotz hob das Ausbildungsangebot der Betriebe hervor, Bayerstorfer verwies auf die An-

strengungen des Landkreises beim Aufbau der schulischen Bildungskapazitäten in diesem Bereich. Gotz erwähnte die „vorausschauende Politik der kommunalen Gremien“.

Tatsächlich haben viele Aussteller die Gelegenheit genutzt, um auf die Berufsbilder etwa in der Pflege aufmerksam zu machen. Der Fach-

kräftemangel gerade in diesem Bereich machte sich ebenfalls bei dieser Messe bemerkbar, obwohl das gar nicht vordergründig das Thema war.

Gotz sprach Becker eine „Bündelfunktion“ bei dem kaum noch überschaubaren Angebot zu, Bayerstorfer konkretisierte: „Diese

Ausstellung bringt alle zusammen: Beratung, Anwendung, Hilfsmittel.“ So könnten alle Besucher „mit einem Erkenntnisgewinn“ aus der Messe hinaus gehen.

Becker, angespornt vom Erfolg der Veranstaltung, kündigte an: „In zwei Jahren werden wir wieder hier stehen.“ Vielleicht gibt es dann

CSU-STADTRATSFRAKTION

Täglicher Kampf um Barrierefreiheit

Inklusionsreferent Walter Rauscher berichtet von kleinen Fortschritten

Erding – So mühsam es für Behinderte ist, sich im öffentlichen Raum zu bewegen, so aufwändig ist es für Walter Rauscher, Inklusionsreferent im Stadtrat, bei der Barrierefreiheit in Erding Fortschritte zu erzielen. Am Sonntag erstattete er am CSU-Stamm-tisch im Wirtshaus Kreuzeder seinen jährlichen Bericht.

Der Teilhabebericht im Landratsamt hat sich laut Rauscher voriges Jahr konstituiert und sich bereits dreimal getroffen. „Sehr gut kommen wir voran, wenn es um die Absenkung von Gehstegen geht. Das Stadtbauamt hat ein offenes Ohr und beseitigt Engpässe schnell und unkompliziert“, lobte Rauscher, zuletzt in der Freisinger Siedlung und vor dem Rathaus. Am Kronthaler Weiher seien mehr Behindertenstellplätze geschaffen worden,

servacht. „Ein Rollstuhlfahrer ist hier aber noch auf die Unterstützung der Ehrenamtlichen angewiesen.“ Rauscher setzt weiterhin auf einen wasserbetriebenen Hydrauliklift. Anbieter, deren Anlagen auch große Höhenunterschiede überwinden, gebe es fast gar nicht. „Allerdings bin ich jetzt in Jorandien fündig geworden“, so Rauscher.

Problematisch gestalte sich auch der behindertengerechte Ausbau des Pfarrheims an der Kirchgasse. Hier kämen trotz Enge nur eine – lange – Rampe oder ein Lift in Betracht. Kritik übte Rauscher an einigen Restaurants, die im Freien kaum Platz auf den Gehstegen ließen. „Das ist inakzeptabel.“ Burkhard Köppen erklärte, auch in vielen Geschäften täten sich Rollstuhlfahrer in den schmalen Gängen schwer.

Erding – Die Gruppierung Erding Jetzt steht hinter dem Umbau des Wegenetzes und der Parkplätze am Kronthaler Weiher. Fraktionschef Hans Egger und sein Kollege Harry Seeholzer verteidigten in der Hauptversammlung am Sonntag das Vorgehen gegen Kritik von Anwohnern vor allem aus der Josef-Hertz-Straße (Freisinger Siedlung).

Bekanntlich wird die Straße An der Melkstatt vom Südufer in Richtung Lärmschutzwand und Bebauung verlegt. Zudem entstehen rund 300 neue Parkplätze im Erholungsgebiet Erding-Nord.

Im Erdinger Weißbäu betonte Egger, dass dieses Vorhaben nichts mit der geplanten Nordumfahrung zu tun habe. Allerdings forderte er, dass der Kieslasterverkehr nach Fertigstellung der ED 99 nach Norden hin abgewickelt werden müsse.

Es gehe vielmehr um mehr Kapazitäten rund um den Weiher und vor allem um die Sicherheit der Badegäste. Die Verlegung der Fahrbahn zum Wall werde die Anwohner nicht nennenswert stärker belasten. Seeholzer wies darauf hin, dass die Wertstoffsam-melstelle erhalten bleibe. Er erinnerte daran, „dass wir die Parkplätze auch brauchen, weil in den Geislinger Angern am Volksfestplatz künftig weniger zur Verfügung stehen“.

ham

POLIZEI

Der nächste Unfall vor der Brauerei

Erding – Zum zweiten Mal binnen einer Woche hat es am Samstagvormittag auf der Weißbäu-Kreuzung im Erdinger Norden gekracht. Unfälle gehörten hier zur Tagesordnung. Warum die Stelle so gefährlich ist, darüber rätselt die Polizei.

Die jüngste Kollision verur-sachte nach Angaben von

RINGSCHLUSS UND REGIONALBAHN

Ordentlich was in der Pipeline

Innenminister Herrmann legt neuen Zeitplan für Schienenausbau vor

Erding/München – Mehr Geld für den Schienenausbau hat Innenminister Joachim Herrmann (CSU) im Wirtschaftsausschuss des Landtags versprochen. Davon sollen mittelfristig auch zahlreiche Projekte im Landkreis Erding profitieren.

Herrmann teilte mit, dass die neue Bundesregierung das



■ Walpertskirchner Spange (geplanter Baubeginn: 2024). ■ Der barrierefreie Ausbau wird an diesen Bahnhöfen umgesetzt: Pöing, Markt Schwaben, St. Koloman und Aufhausen. Geplant ist er in Altenrieding, Erding sowie im Zuge der ABS 38 in Hörlikofen, Walpertskirchen, Thamm-Matzbach und Dor-

WÄHLERGRUPPE ERDING JETZT

Sicherheit geht vor

Egger und Seeholzer verteidigen neue Verkehrsführung am Weiher

werden müsse. Es gehe vielmehr um mehr Kapazitäten rund um den Weiher und vor allem um die Sicherheit der Badegäste. Die Verlegung der Fahrbahn zum Wall werde die Anwohner nicht nennenswert stärker belasten. Seeholzer wies darauf hin, dass die Wertstoffsam-melstelle erhalten bleibe. Er erinnerte daran, „dass wir die Parkplätze auch brauchen, weil in den Geislinger Angern am Volksfestplatz künftig weniger zur Verfügung stehen“.

Denn dort, so Egger, plane die Stadt eine Dreifachturnhalle und weitere Sportplätze.

Die Stadt habe ihre Sportpolitik geändert. „Wir fördern nach den gesicherten Plänen in Schollbach nun gezielt die mitgliederstarken Vereine, damit diese das Wachstum verkraften können.“ Als Beispiel nannte er die SpVgg

auch eine Antwort auf die von Bayerstorfer gestellte Frage: „Wie geht es weiter? Nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte.“ Für ihn steht fest: „Wir sind unglaublich gut versorgt. Aber das muss man auch mal zeigen.“

Die Standbetreiber taten genau das, ließen den Gästen eine individuelle Rückenvermessung angedeihen, führten Blutzuckermessungen durch, testeten das Balanceverhalten der Gäste, wobei Gotz etwas Unterstützung beim Balancieren auf der Slackline brauchte. Ein dichtes Vortragsprogramm rundete das Informationsangebot ab.

Die Stände verteilten sich über das gesamte Stadthalengebäude, nutzten auch das Foyer. Das machte die große Ausstellung teilweise etwas unübersichtlich, auch wenn Wegweiser zu den weiteren Angeboten aufgestellt waren.

Zu den Ausstellern gehörte auch der Landkreis selbst, der sich bei seinem Stand auf das Programm „Gesundheitsregion Plus“ konzentrierte. Auch sein Klinikum und die Pflegeschulen waren gut vertreten. Bei den üblichen Kleinigkeiten, die bei jeder Messe in großem Stil verteilt werden, fiel eins auf: Süßigkeiten waren nur vereinzelt zu sehen, dafür etliche volle Obstschalen – Gesundheitsmesse eben.

stell

AK IN

ERD Aut und

Zwe fluch zeis Am An fuhr gen eine: dem Gew Wes um, hab Leit Pol: eine: gepa ren schä 250(die 1



khadi NATURKOSMETIK

Natürlich Haare pflegen mit Khadi.